

Komfort und Nachhaltigkeit:

Das WC – vom stillen Örtchen zum Vorzeigeobjekt

Die Toiletten-Gewohnheiten haben sich im Laufe der Zeit stark gewandelt und unterscheiden sich bis heute in verschiedenen Kulturkreisen. Zahlreiche Geschichtsschreiber und Fachleute haben sich bereits an diesem Thema abgearbeitet. An dieser Stelle nur wenig Geschichte, aber vor allem Status quo der Produkt-Entwicklung.

Im alten Rom dienten große Toiletten mit mehreren nebeneinander liegenden Sitzen beispielsweise als Ort der Zusammenkunft und der Verhandlungen, daher möglicherweise auch die Redewendung des „großen“ oder „kleinen Geschäfts“. Auch die Reinigung mit

lange Zeit klein gehalten wurde. Heute wandeln sich die Toiletten-Gewohnheiten und das Bad erneut. Laut einer GfK-Studie im Auftrag von Geberit findet ein langsamer Abbau des Tabuthemas WC statt: Rund 57 Prozent der verheirateten oder in Partnerschaft



„Naserümpfen“ ist passé mit einer solchen Absaug-Technik. Ein integrierter Radiallüfter saugt Gerüche dort ab, wo sie entstehen (links). Ein WC mit Knöpfchen ist ideal für jung und alt. Die Anpassung um bis zu acht Zentimeter erfolgt stufenlos (mitte). Dieses randlose WC kommt ohne den üblicherweise umlaufenden, verdeckten Spülrand im WC-Becken aus, in dem sich leicht Verschmutzungen und Keime sammeln können.

Mehr Hygiene so oder so: links ein WC ohne Spülrand für leichte Reinigung des Objekts, rechts ein formschönes Dusch-WC für die persönliche Reinigung mit Wasser.



Wasser, die sich heute in Form von Dusch-WCs wieder auf dem Vormarsch befindet, durchlief im Laufe der Geschichte verschiedene Phasen. Im 17. und 18. Jahrhundert empfand man das Reinigen mit Wasser als unhygienisch und griff im französischen Königshaus nach dem Toilettengang zu Seide. Erst Mitte des 19. Jahrhunderts setzte der Wunsch nach Privatsphäre auf der Toilette ein: Aus dem geselligen Ort wurde das stille Örtchen, einer der Gründe, warum das Badezimmer

lebenden Erwachsenen stört es danach nicht, wenn sich der Partner beim Toilettengang im selben Raum aufhält. Der Markt bietet heute eine Vielzahl von WC-Varianten an, die individuellen Bedürfnissen gerecht werden und gleichzeitig die Umwelt schonen.

Das Gefühl von Hygiene ist eng mit dem Wohlbefinden verbunden. Gerade Gerüche beeinflussen dieses. Eine Geruchsabsaugung, wie sie Geberit oder Mepa anbieten, saugt unangenehme Gerüche direkt von der Sanitärkeramik ab und leitet diese aus dem Raum hinaus. „Die Auslösung kann manuell über einen Schalter oder vollautomatisch durch eine elektronische Personenerfassung erfolgen“, erklärt Veit Szpak von Mepa. Für besondere Hygiene und Komfort sorgen Dusch-WCs. Diese reinigen den Intimbereich auf Knopfdruck mit warmem Wasser. Durch ein neues Körperbewusstsein und gestiegene Hygieneansprüche entwickelt sich das Dusch-WC, das in Fernost bereits in vier von fünf Haushalten eingesetzt wird, auch in Deutschland immer mehr zum Wellness- und Lifestyle-Produkt. Immer mehr Hersteller widmen sich diesem Thema,

sodass das Angebot nicht nur optisch, sondern auch technisch immer vielfältiger wird: von ganz einfach bis hin zu komplizierten Hightech-Produkten, quasi führerscheinpflchtig.

Auch das Produktdesign trägt zu mehr Hygiene und Reinigungsfreundlichkeit bei: Spülrandlose WCs ermöglichen maximale Hygiene durch einheitliche Flächen. „Um auf einen verdeckten Spülrand verzichten zu können, haben wir das Verhalten von Wasserströmen analysiert und eine spezielle Spültechnik mit drei Wasserströmen entwickelt“, erklärt Thomas Kreitel von Ideal Standard. Dass spülrandlose WCs besonders hygienisch sind, belegt das Hygiene-Institut Hybeta, das mikrobiologische Untersuchungen an spülrandlosen WCs von Keramag vorgenommen hat. Ein weiteres Plus an Hygiene bieten elektronische Betätigungsplatten, die den Spülvorgang ohne Hautkontakt auslösen.

Lebenslanger Komfort durch clevere Systeme Flexible WC-Lösungen helfen dabei, Komfort in allen Lebensphasen zu realisieren. So bieten z. B. Viega und Mepa höhenverstellbare WC-Elemente an. Bei Viega erfolgt die Höhenanpassung stufenlos und auf Knopfdruck um bis zu acht Zentimeter. Der Nutzer kann die WC-Keramik jederzeit wie bei einem Bürostuhl hoch- und runterfahren. Mepa bietet spezielle Vorwandelemente an, mit denen das WC auch im befiesten Zustand um bis zu sieben Zentimeter verstellbar ist. Auch ein WC, das neun Zentimeter breiter als herkömmliche Toiletten ist, ist eine Lösung für besonderen Komfort. Damit sich die Badbesucher wohlfühlen, sollte das WC auch design-

orientierte Ansprüche erfüllen, betont Veit Szpak: „Vor allem in Gäste-WCs, aber auch im halböffentlichen Raum ist das WC ein wichtiger Imagefaktor. Denn die Optik und der Zustand des WCs sagt viel über den Charakter des Besitzers und seine Wertschätzung gegenüber Gästen, Besuchern oder Mitarbeitern aus.“ Selbst Betätigungsplatten werden daher inzwischen durch Form, Farbe und Licht zu Designobjekten.

In Privathaushalten werden 63 Prozent des Trinkwassers im Bad verbraucht, 27 Prozent entfallen auf die Toilettenspülung. Die deutsche Sanitärindustrie arbeitet daher kontinuierlich an Wassersparlösungen. Neben Zwei-Mengentechnik-Spülungen und Start-Stopp-Funktionen sind zahlreiche WCs von Werk aus mit wassersparenden Spülungen ausgestattet. Funktionssichere und langlebige Ablaufventiltechniken beugen außerdem tropfenden Dichtungen vor und vermeiden so die Verschwendung der kostbaren Ressource. Auch die spülrandlosen WCs wirken sich positiv auf die Umwelt aus. „Ohne Spülrand gibt es keine schwer zugänglichen Stellen mehr. Das Innenbecken lässt sich ganz einfach reinigen und man spart Zeit, Wasser und Reinigungsmittel“, erklärt Beate Vetter von Keramag. Das WC wandelt sich mehr und mehr zum designorientierten Wellnessobjekt. Dabei werden Funktionalität, Design, Komfortaspekte und Nachhaltigkeit optimal verknüpft.



Die Serie Connect Freedom (Ideal Standard GmbH) ermöglicht z. B. durch breitere Modelle Komfort in jeder Lebensphase.

Die Adressen der auf dieser Seite genannten Hersteller:
MEPA Pauli und Menden GmbH, Rolandsecker Weg 37, 53619 Rheinbreitbach, Tel.: 02224-929-0, www.mepa.de/
Viega GmbH & Co. KG, Viega Platz 1, 57439 Attendorn, Tel.: 02722-61-0, www.viega.de
Ideal Standard GmbH, Euskirchener Straße 80, 53121 Bonn, Tel.: 0228-521-0, www.idealstandard.de/
Keramag Keramische Werke GmbH, Kreuzerkamp 11, 40878 Ratingen, Tel.: 02102-916-0, www.keramag.de
Geberit Vertriebs GmbH, Theuerbachstraße 1, 88630 Pfullendorf, Tel.: 07552-934-01, Fax: 07552-934-300, www.geberit-aquaclean.de/de_de/